

(Stand: 11.2018)

1 Entscheidungen zum Unterricht

Die Fachkonferenz hat alle konkretisierten Kompetenzerwartungen einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die entsprechenden Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte angegeben. Die zentralen Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens sind durch Fettschrift hervorgehoben;

Die Fachkonferenz hat zu den aufgeführten Kompetenzen Unterrichtsinhalte angegeben, die sich auch aus den jeweils geltenden Abiturvorgaben ergeben. Eine Abweichung in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ist im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Hier werden für EF und Q1/Q2 exemplarisch Beispiele auf- und ausgeführt.

Weitere Inhalte und Vorgaben für den Kunstunterricht finden sich aktuell unter den Zentralen Vorgaben für das Abitur (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=4580>) und www.schulentwicklung.nrw.de

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - **Einführungsphase**

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: *Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 12 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen / Beispiele zur Umsetzung

<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>(GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</p> <p>(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</p> <p>(GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</p> <p>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	<p>Materialien/Medien</p>	
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p>	<p>Motiv >> Quelle <<</p> <p>(Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich, • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Grad der Abbildhaftigkeit 	<p>Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen 	<p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <p>---</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>/</p>	<p>Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich</p>

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand (Natur- und Objektstudien)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 18 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen / Beispiele zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillu- sionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebun- dene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildver- fahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) aus- gehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, 	Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel	Zeichenkohle, Farbstifte, Kreiden, Grafitstifte, Tusche Pack-, Zeichenpapiere Motive: Glasflaschen, Parfum-Flacons, Zierkürbisse, Lotusblütendolden, Gegenstände mit strukturierter Oberfläche... Fotovorlagen Baumstudien im Park
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen	Zeichnungen von: A. Dürer (MW 37-01), L. da Vinci, Rembrandt, M.S. Merian, V. van Gogh Beispiele aus Ittens Gestaltungslehre, Horst Janssen, David Hockney ...

<p>flächhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, 	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Perzept = Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Deutungshypothese und • Deutung durch erste Interpretationsschritte 	<p>Naturalismuskriterien nach Schmidt</p>
---	---	---

<p>unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</p> <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, ▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, ▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <p>---</p>	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) • Kompetenzraster
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Lernplakat, Internetrecherche, Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>---</p>	<p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen / Beispiele zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen <ul style="list-style-type: none"> • in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur 	<p>Materialien/Medien Deckfarben, Acrylfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks 	<p>Gouache, Acrylfarbe, Pack-, Zeichen-, Transparentpapier, Leinwand Collage Fotografie und digitale Bildbearbeitung</p> <p>Stillleben des Barock 17. Jh.- z.B. Hoogstraten, Pieter Claesz, Flegel, Baugin und der Moderne 19. Jh./20. Jh.- z.B. Cézanne, Matisse, Morandi, Picasso, Gris / 17. Jhd. / Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)</p> <p>alternativ: Motiv >> Landschaft << z.B.: Ruisdael, Caspar David Friedrich, Turner, Cézanne, Heckel, Macke, Ernst, van Gogh, Kandinsky, Dali, Jawlensky, Zeitgenossen: David Hockney, Gerhard Richter</p> <p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen) assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich 	<p>Ästhetische Farbenlehre nach Itten (12teiliger Farbkreis und Farbkontraste) Funktionen der Farbe Raumschaffende Mittel Kompositionsanalyse</p>
---	---	--

<p>Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. 	<p>Diagnose der Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) • im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p> <p>Leistungsbewertung Klausur ---</p>	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandaufnahme und Beschreibung von Bildern</p> <p>Portfolio als Dokumentationsform</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)
--	--	--

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,
(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: *Die plastische Form im Raum*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge , Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 18 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen / Beispiele zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgege- 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper / alt. Köpfe 	<p>Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife, Gips,</p> <p>Additive u. subtraktive Verfahren = Plastik u. Skulptur</p> <p>Graupappe</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</p>	<p>Darstellung des Menschen: Klassische Antike: Poliklet (Doryphoros) Michelangelo (David)</p> <p>Brancusi, Jean Arp, Henry Moore Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger</p> <p>Virtuelles Volumen: Naum Gabo (Konstruktivismus)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>

<p>benen Hilfsmitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
---	--	--

<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p>Kompetenzbereich Rezeption: Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</p>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur /</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben V: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form*
(Experimentelle Erkundungen)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 21 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Farbe • Material 	Acryl, Dispersion Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn	J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, • praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Grad der Abbildhaftigkeit 	Abstraktionsschritte analog zu Kandinsky, Mondrian, Picasso
	Diagnose der Fähigkeiten Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess	Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren
	Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>	Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses

<p>(ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Skizze• Analyse von Bildern• Interpretation von Bildern• Vergleichende Interpretation von Bildern	
---	--	--

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,

(GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaus- sage,

(GFR3) analysieren und erläutern Charakteris- tika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,

(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Be- schreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zu- sammen.

Bildstrategien:

(STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaf- ten und nicht abbildhaften Darstellungsformen,

(STR1) beschreiben und untersuchen in bild- nerischen Gestaltungen unterschiedliche zu- fallsgelitete und gezielte Bildstrategien,

(STR2) benennen und beurteilen abbildhaf- te und nicht abbildhafte Darstellungsfor- men in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestal- tungen als Ausdruck individueller Interessen.

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase

Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben I: *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien, • fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien <p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben (2018/2019): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1790 bis 1825) von Francisco de Goya</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafisches und malerisches Werk von Francisco de Goya • Vergleichsarbeiten anderer Künstler/innen einschl. Imitationen der aktuellen Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Tusche, Arbeiten in Acryl • Rhenalon-Radierung <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Darstellungen Goyas • Aktuelle, zeitpolitische und persönliche "Ungeheuer" zu Goyas "Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer" (1997/1798) • Vergleich mit Arbeiten zeitgenössischer Künstler wie z.B. Gabriel Bodnariu • Wandlung der Rolle des Künstlers in der Zeitgeschichte • Rollenspiele

<p>(GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ▪ <p>(GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen • Montieren/Collagieren, Übermalen/ -zeichnen, digital Bearbeiten, vergleichen • Rollenbiografie • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren
--	---	---

<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nichtabbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 		
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung auch mit Hilfe digitaler Bildbearbeitung • zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen zur Verfügbarkeit und individuellen Anwendung digitaler Bildbearbeitungsprogramme • Einholen und Reflektieren von Lieblingsporträts aus eigenen Fotoalben • fiktive Rollenbiografien zu vorgelegten Fremdporträts
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Rollenbiografie • Selfies • Nachstellen / Inszenieren • Aktualisierung historischer Artefakte

	<ul style="list-style-type: none">• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bild- fläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bil- dern• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zu- sammenhang mit bildexternen Quellen	<ul style="list-style-type: none">• Lernplakat• Präsentation, didaktische Ausstellung• Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
--	---	--

<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I Praktische Klausur mit schriftlicher Erläuterung von Bildern oder Aufgabenart II B Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	<p>Aufgabenart I Selbstdarstellung als Rollenportrait</p> <p>Aufgabenart II B Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>
--	---	---